

GODYO

KUNDENMAGAZIN

Ausgabe
07



We
make **IT**
smarter.

Themen dieser Ausgabe

- Was kann das „Aktionsprogramm Wirtschaft 4.0“ für mein Unternehmen tun?
- Einblicke in die agile Softwareentwicklung mit Scrum
- IT-Service: Ihre erste Anlaufstelle im Servicefall
- Individuelle WLAN-Vermessung, Visualisierung und Planung
- Erneuerung einer ERP-Systemlandschaft



GODYO Drachenboot-Sprint



Editorial



Sehr geehrte Kunden, sehr geehrte Geschäftspartner!

Industrie 4.0 und Wirtschaft 4.0 beschäftigen sich stärker denn je mit der Frage: Wie kann man durch Digitalisierung und Vernetzung von Produkten, Dienstleistungen und den zugrundeliegenden Geschäftsprozessen die Erfüllung von Kundenanforderungen optimieren.

Wirtschaft 4.0 legt den Fokus auf alle Branchen, wie beispielsweise Produktion, Finanzen, Verkehr, Handel, Gesundheit, Bau und das Handwerk. Aber ganz gleich welche Branche – viele Unternehmen gehen gerade in Thüringen noch sehr zögerlich mit dem Thema Digitalisierung um, weil sie oftmals ihre Möglichkeiten z. B. bei der staatlichen Förderung noch gar nicht kennen. Deshalb wollen wir Ihnen den digitalen Wandel etwas näherbringen und Ihnen Wege aufzeigen, sich den unaufschieblichen Prozessen zu nähern.

Eine ganz wichtige Komponente dabei ist die drahtlose Vernetzung von Produktions- und Bürogebäuden. Durch die Bereitstellung von WLAN-Netzen können Prozesse in der Produktion digitalisiert und miteinander vernetzt werden.

Wie wir bei unseren Kunden leistungsfähige, sichere und komfortable Voraussetzungen dazu schaffen, erfahren Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Bei all diesen Prozessen entstehen große Mengen an heterogenen oder unstrukturierten Daten, die analysiert, verarbeitet und gesichert werden müssen. Mit diesem Thema befasst sich insbesondere das DLR-Institut für Datenwissenschaften, das im September 2016 in Jena gegründet wurde und in dessen Gründungsgremium die GODYO mitwirken durfte. Das Institut baut auf eine ausgeprägte interne Vernetzung mit anderen Instituten und trägt in enger Kooperation mit regionalen Forschungs- und Industriepartnern zu Lösungen für die vielschichtigen Herausforderungen der Themen Big Data, IT-Sicherheit, Citizen Science und Smart Systems bei. Damit wird Jena als Standort der digitalen Wirtschaft und Wissenschaft gestärkt, wovon auch Jenaer Unternehmen profitieren werden.

Was uns sonst noch in der Arbeitswelt bewegt, welche Projekte und Lösungen wir auf den Weg gebracht haben, können Sie in unserer aktuellen Ausgabe nachlesen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß dabei und freue mich auf Ihr Feedback!

Herzliche Grüße

Ihr
Hans-Uwe Schramm

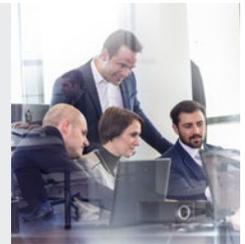
Foto links: Jens-Uwe Walther

Inhalt

6

Was kann das „Aktionsprogramm Wirtschaft 4.0“ für mein Unternehmen tun?

Mit dem „Aktionsprogramm Wirtschaft 4.0“ unterstützt das Land Thüringen Unternehmen, sich besser auf den digitalen Wandel einzustellen. Als akkreditierter Berater zeigen wir Ihnen die oft noch unbekannteren Fördermöglichkeiten für die digitale Transformation Ihres Unternehmens.



8

Einblicke in die agile Softwareentwicklung mit Scrum

Viele Softwareprojekte stoßen mit dem bisherigen Projektmanagement an ihre Grenzen. In Teil 1 geben wir Ihnen Einblicke in die agile Softwareentwicklung mit Scrum, die seit 2011 bei GODYO Anwendung findet.



10

IT-Service: Ihre erste Anlaufstelle im Servicefall

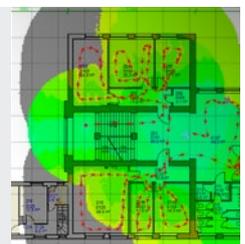
Unser IT-Service-Team des ServiceDesk hilft Ihnen u. a. bei der Administration Ihrer Inhouse-Systeme, im Support-Fall bei der schnellen Fehlersuche und Wiederherstellung von Systemen. Mit unserem im April eingeführten Ticketsystem werden diese Leistungen für Sie messbar und transparent.



12

Individuelle WLAN-Vermessung, Visualisierung und Planung

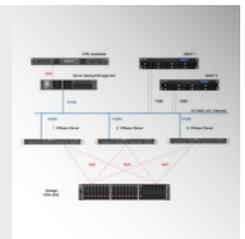
Die Datenübertragung per Wireless LAN hat im Kontext von Industrie 4.0 eine entscheidende Bedeutung nicht nur für die Industrie erlangt. Wir zeigen Ihnen, welche Besonderheiten und Herausforderungen es dabei gibt und welche Fehler bei der Planung vermieden werden sollten.



14

Erneuerung einer ERP-Systemlandschaft

Diamanten sind bekanntlich für die Ewigkeit. Für unseren Kunden ist diese Redensart essentiell. Weitaus kurzlebiger sind die Zyklen für die notwendige Modernisierung der dahinter stehenden IT-Systemlandschaft, die GODYO in diesem Jahr auf den neuesten Stand gebracht hat.



Kurznachrichten

GODYO Enterprise Computing AG und ComputerDienst Jena GmbH gehen zusammen

Die Systemhäuser GODYO Enterprise Computing AG und ComputerDienst Jena GmbH haben zum 01. April 2017 ihr operatives Geschäft zusammengelegt und firmieren unter dem Namen GODYO Enterprise Computing AG. Die GODYO Enterprise Computing AG ist damit Gesamtrechtsnachfolger der ComputerDienst Jena GmbH und tritt in alle bestehenden Verträge ein. Mit diesem Zusammenschluss erweitert GODYO erneut sein Portfolio in strategischen Punkten und arbeitet eng mit weltweit führenden Technologieunternehmen wie Aruba Networks, Cisco, Citrix, Datacore, DELL/EMC, Fortinet, Fujitsu, Hewlett Packard Enterprise, HP, Microsoft, Sophos, Veeam und VMware zusammen. „We make IT smarter“ – Die Stärkung der Präsenz, vor allem im mitteldeutschen Raum und die strategische Erweiterung der Kompetenzen unterstützen den Wachstumskurs der GODYO-Unternehmensgruppe wesentlich.

Neue Mitarbeiter in der GODYO-Gruppe

Neu an Bord der GODYO sind Grit Bauer (Vertrieb) und Timm Soworka (Consulting). Wir wünschen beiden einen guten Start!

(T)Raumschiff Enterprise kämpft mit Kälte und Wind

Zugegeben – wir hatten schon besseres Wetter und zugegeben – wir hatten schon bessere Wettkampfzeiten, aber wir hatten auf jeden Fall wieder viel Spaß beim 11. GODYO Drachenboot-Sprint am Samstag, den 09. September 2017 auf dem Jenaer Schleichersee. Unser Team des (T)Raumschiff Enterprise kämpfte nicht nur gegen 22 weitere Mannschaften sondern teilweise auch gegen Kälte, Wind und Regen und konnte mit einem 18. Platz nicht an die Erfolge des letzten Jahres anknüpfen. Sieger des diesjährigen Drachenboot-Sprints wurde das Team der TubeRiders der Alere Technologies GmbH, dem wir hiermit nachträglich gratulieren. Ebenso erfolgreich war der Tag für die Elterninitiative für krebskranke Kinder Jena e.V. – durch verschiedene Aktionen konnten 1127€ an Spenden erzielt werden. Die Ziele für 2018 sind gesteckt und wir freuen uns schon, wenn es wieder heißt: are you ready, attention, go...!

Termine

GODYO Partner Lounge

25.10.2017 – Stammtisch mit Herstellern und Distributoren zum Gedankenaustausch über laufende Projekte und zum Kennenlernen der Ansprechpartner beider Seiten

Technologietag

11/2017 – ganztägige Kundenveranstaltung zum Thema IT-Security im Hinblick auf Wanna Cry mit Schwerpunkt auf unseren Partner Sophos

IGP-Treffen

12/2017 – Zusammenkunft des Fachbeirates aus GODYO P4-Kunden, Consultants und Entwicklern der GODYO Business Solutions AG zur strategischen Ausrichtung und inhaltlichen Weiterentwicklung des Produktes GODYO P4

Neujahrsempfang

01/2018 – Wir freuen uns auf zahlreiche geladene Gäste, die mit uns das neue Geschäftsjahr begrüßen.

Was kann das „Aktionsprogramm Wirtschaft 4.0“ für mein Unternehmen tun?

Was kann das „Aktionsprogramm Wirtschaft 4.0“ für mein Unternehmen tun?

Mit dem „Aktionsprogramm Wirtschaft 4.0“ unterstützt das Land Thüringen Unternehmen, sich besser auf den digitalen Wandel einzustellen. Als akkreditierter Berater zeigen wir Ihnen die oft noch unbekanntesten Fördermöglichkeiten für die digitale Transformation Ihres Unternehmens.

Die Digitalisierung der Wirtschaft ist zu einem Leitthema der Wirtschafts- und Innovationspolitik geworden. Das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft hat 2016 ein umfassendes Maßnahmenpaket vorgelegt, bei dem bis zum Jahr 2020 insgesamt rund 100 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Das „Aktionsprogramm Wirtschaft 4.0“ enthält neben der Konkretisierung bekannter Vorhaben wie dem Breitbandausbau auch eine Vielzahl neuer, auf die Bedürfnisse des Thüringer Mittelstands zugeschnittener Maßnahmen. Dazu zählt der Projektfonds „Digitale Innovationen“, mit dem wegweisende Digitalisierungsprojekte der Thüringer Wirtschaft unterstützt werden sollen.

In wirtschaftlich guten Zeiten fehlt vielen Unternehmen jedoch die Zeit, strategisch voraus- oder umzudenken. Aber gerade in wachstumsstarken Zeiten verändert sich unser Umfeld ebenso dynamisch. Vernachlässigt man die Ausrichtung des eigenen Unternehmens gerade jetzt, holt einen dieses Versäumnis ein.

Gemeinsam mit der Ellipsis Gesellschaft für Unternehmensentwicklung mbH können wir Ihnen als dort akkreditierter Berater zur Seite stehen. Der externe Blick eines erfahrenen Experten kann Ihnen dabei helfen, Ihre Prozesse zu analysieren, verborgene Potentiale zu heben und für Ihre Firma tragfähige, effektive und zukunftsweisende Lösungen zu entwickeln.

Für diese Beratung ist eine finanzielle Unterstützung mit bis zu 70% für Gründer und mit bis zu 50% für bestehende Unternehmen möglich.

Durch die Thüringer Beratungsrichtlinie können Unternehmensberatungen für KMU z. B. bei folgenden Schwerpunkten gefördert werden:

- Digitalisierung
- Innovationsmanagement
- Unternehmenswachstum, Internationalisierung
- Produktportfolio, Marktanalysen und Marketing
- Strategie und Geschäftsideen
- Materialeffizienz

Mitarbeiter der GODYO können Sie dabei als unabhängige Berater unterstützen. Die Fa. Ellipsis hilft Ihnen bei der formalen Abwicklung und versteht sich als Ihr Partner für die optimale Betreuung, Begleitung und Umsetzung Ihrer unternehmensspezifischen Aufgaben. Gemeinsam können wir Ihr Unternehmen auf den digitalen Wandel vorbereiten und Ihre Innovationen voranbringen.

Ihr Ansprechpartner:

Antje Leßmann
GODYO Business Solutions AG
Telefon: +49 3641 287-269
E-Mail: antje.lessmann@godyo.de



Wie programmiert man ein ERP-System?

Teil 1 - Einblicke in die agile Softwareentwicklung mit Scrum

Viele Softwareprojekte, die nach dem Wasserfallprinzip entwickelt werden, stoßen mit dem bisherigen Projektmanagement an ihre Grenzen. Agile Softwareentwicklung gilt oft als die Lösung für dieses Problem – schnell und flexibel sollen die Ergebnisse erarbeitet werden. In Teil 1 geben wir Ihnen Einblicke in die Softwareentwicklung mit Scrum, die seit 2011 bei GODYO Anwendung findet.

Agile Verfahren werden in immer mehr Unternehmen etabliert – allen voran Scrum. Durch fortschreitende Digitalisierung entstehen Wünsche und Anforderungen an eine Software, die heute noch niemand genau benennen kann. Damit erhöht sich das Risiko, eine Lösung am künftigen Bedarf vorbei zu entwickeln. Agile Softwareentwicklung ist eine gute Alternative für dieses Problem: Lösungen und Ergebnisse sollen schnell und flexibel erarbeitet werden, da sich innere und äußere Bedingungen während einer Entwicklungsphase ändern können.

Was ist Scrum?

Bei klassischen Projektmanagementverfahren wird der komplette Funktionsumfang am Anfang festgelegt und all zu oft am Ende festgestellt, dass das Ergebnis so nicht gewünscht war.

Mit Scrum wird eine Software iterativ weiterentwickelt und dem Kunden mit Zwischenergebnissen präsentiert. Feedback kann so frühzeitig in die Planung und Weiterentwicklung einfließen und dafür sorgen, dass am Ende das gewünschte Ergebnis erzielt wird. Die Entwicklung findet dabei in mehrwöchigen Sprints statt. Für jeden Sprint wird ein Aufgabenpaket festgelegt, das vom Entwicklungsteam möglichst selbständig abgearbeitet wird. Unser sogenannter „Product Owner“ sorgt dabei für die Definition der Aufgaben und steht für Rückfragen zur Verfügung. Nach Abschluss des Sprints bewertet das Team den Sprint und zieht ggf. Schlüsse, die in die Planung des nächsten einfließen. Nach jedem Sprint steht eine neue, getestete Version der Software zur Verfügung.

Weniger Bürokratie und Pläne, mehr Flexibilität

Damit agile Softwareentwicklung funktioniert, ist eine Umstellung bei allen Prozessbeteiligten erforderlich. Konkret bedeutet das den Verzicht auf lange Pflichtenhefte und Entwicklungszyklen. Das Anpassen von Plänen und das Verwalten von Change Requests wird ersetzt durch Flexibilität und kontinuierliche Releases, die den stetigen Fortschritt der Entwicklung dokumentieren. Da sich diese Entwicklungsmethode radikal von traditionellen Verfahren unterscheidet, muss die Entscheidung für agiles Vorgehen bewusst getroffen werden. Anstatt das Entwicklungsergeb-



nis am Ende einmal abzunehmen, werden Ergebnisse regelmäßig beurteilt und das weitere Vorgehen besprochen. Das erfordert insbesondere von Entscheidern Engagement und die Bereitschaft, sich in diesen Prozess einzubringen.

Risiken managen und Schritt für Schritt abbauen

Weder das Ergebnis des Projektes noch der Weg dahin sind vorher bekannt und definiert. Das bedeutet auch, dass nicht in jedem Fall schon alle kritischen Bereiche, die während der Entwicklung auftauchen können, vorhersehbar sind. Vielmehr wird versucht, auftretende Risiken zu managen und diese Schritt für Schritt abzubauen.

Agil: ganz oder gar nicht

Agile Softwareentwicklung bedeutet auch agile Entwicklerteams, die ausreichende Kompetenzen besitzen, um selbstorientiert zu arbeiten und durch Reflektion der eigenen Arbeit die Effizienz des Ergebnisses zu steigern. Flache Strukturen sorgen hier für flexible Lösungen und schnelle Entwicklungen. Auch die Abstimmung mit internen und externen Dienstleistern bezüglich Terminen und Budgets können durch die agilen Prozesse eine Herausforderung sein.

Fazit: Sind die Rahmenbedingungen für agile Softwareentwicklung vorhanden und werden diese vom Unternehmen unterstützt, dann sind Scrum & Co. leistungsfähige Methoden für die Softwareentwicklung.

Die 12 Prinzipien der agilen Softwareentwicklung

- Zufriedene Kunden durch schnelle Entwicklung
- Wettbewerbsvorteil durch agile Prozesse
- Kurzfristige Auslieferung funktionierender Software
- Intensive Zusammenarbeit während der Projektphasen
- Schaffen eines motivierenden Umfelds
- Face-to-Face-Kommunikation bei Absprachen
- Primäres Maß für Fortschritt ist die funktionierende Software
- Nachhaltige Entwicklung durch gleichbleibenden Arbeitsrhythmus
- Fokus liegt auf Design und Technik
- Einfachheit ist essentiell
- Teams arbeiten selbstorganisiert
- Steigerung der Effizienz durch Reflektieren der eigenen Arbeit

Im 2. Teil, der in der nächsten Ausgabe unseres Kundenmagazins erscheinen wird, erfahren Sie, wie Scrum bei GODYO für die Softwareentwicklung Anwendung findet.

Ihr Ansprechpartner:

Peter Hermsdorf
GODYO Business Solutions AG
Telefon: +49 3641 287-182
E-Mail: peter.hermsdorf@godyo.com

IT-Service: Ihre erste Anlaufstelle im Servicefall

Unser IT-Service-Team des ServiceDesk hilft Ihnen sowohl bei der Administration Ihrer Inhouse-Systeme, im Support-Fall bei der schnellen Fehlersuche und Wiederherstellung von Systemen, als auch bei Service-Anfragen gegenüber Herstellern. Mit unserem im April eingeführten Ticketsystem werden unsere Leistungen für Sie messbar und transparent.

Die IT-Landschaften in den Unternehmen werden immer wichtiger für die Abläufe und dabei immer komplexer. Die nötigen Kenntnisse für die Beschaffung der richtigen Hard- und Software sowie für den Betrieb dieser Umgebungen stellen eine steigende Herausforderung für die IT-Verantwortlichen in den Unternehmen dar.

Unsere Kunden können hier von uns profitieren und unsere Leistungen sehr effizient für sich nutzen. Die Menge und Vielfalt der von uns betreuten Systeme setzt voraus, dass wir gemeinsam mit unserem Consulting-Team auf umfangreiche Erfahrungen zurückgreifen können.

Dabei arbeiten wir auch intern an der Optimierung unserer Vorgänge und nutzen dafür Tools, die uns die Arbeit erleichtern und uns transparent und messbar machen. In dem zum 1. April 2017 offiziell eingeführten Ticketsystem Jira werden alle eingehenden Vorgänge angelegt. Über ein Kundenportal, das auf der GODYO-Webseite integriert ist, können unsere Kunden einsehen, welche Vorgänge noch offen sind und welche Kommunikation bisher stattfand. Auch bereits abgeschlossene Vorgänge bleiben dort sichtbar. Natürlich kann die Kommunikation auch per E-Mail erfolgen, den Komfort des Portals bietet das jedoch nicht.

Ist der Vorgang bei uns eingegangen, wird er entweder direkt bearbeitet oder je nach Priorität zur Bearbeitung eingeplant. Störungen, die den Betriebsablauf unserer Kunden beeinträchtigen, haben Vorrang, andere werden in einem

geplanten Wartungszeitfenster erledigt. Zur Abstimmung setzen wir auf den persönlichen Kontakt zum Kunden. Vorgänge, die wir an unser Consulting übergeben, werden selbstverständlich durch uns weiter begleitet.

Unsere ServiceDesk betreut vorrangig die IT-Infrastruktur der Kunden mit Wartungsvertrag, aber auch Kunden ohne Vertrag wird geholfen. Daneben sind wir auch für die interne IT der GODYO zuständig. Wir übernehmen den 1st- und 2nd-Level-Support und qualifizieren die Leistungen des Consulting-Teams der GODYO im Bereich 3rd-Level-Support vor. Die gute personelle Aufstellung der Abteilung ermöglicht eine Aufteilung der verschiedenen Teilgebiete und damit auch eine bessere Spezialisierung und Verfügbarkeit. Dabei ist uns wichtig, weiter die persönliche Note in der Betreuung beizubehalten. Für unsere Kunden soll spürbar sein, dass sie nicht nur eine Nummer in unseren Systemen sind. Für den persönlichen Kontakt im Servicefall erreichen Sie unsere ServiceDesk-Hotline über 03641 287-200.

Ihr Ansprechpartner:

Rinat Bär
GODYO Enterprise Computing AG
Telefon: +49 3641 287-256
E-Mail: rinat.baer@godyo.com



Individuelle WLAN-Vermessung, Visualisierung und Planung

Die Datenübertragung per Wireless LAN hat im Kontext von Industrie 4.0. nicht nur für die Industrie eine entscheidende Bedeutung erlangt. Wir zeigen Ihnen, welche Besonderheiten und Herausforderungen es dabei gibt und welche Fehler bei der Planung vermieden werden sollten.

Im Vergleich zur festen Verkabelung ermöglicht WLAN eine flexible Datenübertragung im Produktionsumfeld als auch in Büroumgebungen. Während in der Fertigung eine punktuelle produktionsbezogene Bereitstellung Ausfallsicherheit verlangt, sind im Büro hohe Performance, Sicherheit und Anbindung vieler Teilnehmer/Geräte sowie eine weit reichende Verfügbarkeit wichtig.

Um ein flächendeckendes und leistungsfähiges Netz zu konzipieren, beginnen wir vor Ort immer mit der Ausleuchtung des zukünftigen bzw. vorhandenen WLAN-Netzes, einem sogenannten „Site Survey“. Unsere Consultants gehen dabei sämtliche Räume des auszuleuchtenden Gebäudes mit modernster Technik ab. Die zu messenden Signalstärken werden dabei mittels Software „AirMagnet Survey“ registriert und ausgewertet.



Die Messergebnisse zeigen die Signalausbreitung der Access Points. In den grauen Bereichen wurde die Signalgrenze von mind. -67 dBm nicht erreicht.

Das Ergebnis dieser Analyse liefert Erkenntnisse über Anzahl und Positionen der Access Points, Antennen, Netzteilen, PoE-Adaptern und Ethernet-Kabeln.

Nach erfolgter Installation wird die Leistungsfähigkeit des neuen WLAN-Netzes überprüft. So stellen unsere Mitarbeiter sicher, dass die Nutzung von Drahtlosnetzwerken effizientes Arbeiten ermöglicht. Der Einsatz von WLAN-Netzwerken erfolgt meist über zentralisierte Management-Lösungen (WLAN-Controller). Der flächendeckende und störungsfreie Betrieb von WLAN-Netzwerken sowie das einfache Management der beteiligten Hardware ist hierbei essentiell. Für den Betrieb von zentralisierten WLAN-Lösungen wird immer der Einsatz von mindestens 2 WLAN-Controllern empfohlen. Fällt ein Controller aus, kann der sekundäre Controller die Funktion des Netzwerkes übernehmen und den Betrieb aufrechterhalten. Im Idealfall werden beide Controller als Hardware Appliance betrieben.

Grundsätzlich sollten die eingesetzten WLAN-Controller eine gewisse Skalierbarkeit aufweisen, um das Netzwerk problemlos erweitern zu können. WLAN-Controller sind jeweils für das Management einer gewissen Anzahl von Access Points ausgelegt. Oftmals kann die Anzahl der zu verwaltenden Access Points durch eine Lizenz erweitert werden. Ab einer gewissen Access Point-Anzahl ist allerdings die Leistung eines Controllers technisch begrenzt. Aus diesem Grund sollte die Auswahl der WLAN-Controller mit Bedacht erfolgen.

Auch der Einsatz adäquater Antennentechnik sollte in Betracht gezogen werden.

So lassen sich beispielsweise Rundstrahlantennen besser in großen Räumen einsetzen, in denen sich das Funknetz 360 Grad in alle Richtungen ausbreiten kann. In langen Gängen, wie es beispielsweise in Hochregallagern der Fall ist, sind dagegen gerichtete Antennen zu nutzen, welche das Funknetz gezielt in eine Richtung ausstrahlen.

Bei der Frequenzbandauswahl ist es wichtig, vorhandene elektronische Geräte wie z. B. Mikrowellen, Bewegungsmelder etc. als Störquellen zu berücksichtigen. Auch Stahlbeton, Glastüren, dicke Wände und Wasser können eine Barriere für eine störungsfreie Datenübertragung sein und müssen in die Planung des WLAN-Umfeldes einbezogen und die Anzahl der Access Points entsprechend angepasst werden.

Ein WLAN-Netz kann dabei auf zwei Frequenzbändern betrieben werden. Waren ursprünglich nur 2,4GHz in Deutschland nutzbar, so sind heute WLAN-Geräte auch für die Frequenz im 5GHz-Bereich konzipiert. Hier stehen wesentlich mehr sich gegenseitig nicht überschneidende Kanäle zur Verfügung. Gerade in der WLAN-Telefonie wird dadurch eine bessere „Airquality“ und somit eine stabile Kommunikation erreicht, da weniger Störquellen die Leistung trüben. Im 2,4 GHz-Bereich ist die Funkzelle größer, die WLAN-Geräte müssen sich jedoch die 3 nutzbaren Kanäle in dieser Sendefrequenz teilen.

In 4 Schritten zu Ihrem optimalen WLAN:

1. Gespräch/Vor-Ort-Begehung zur Klärung der Ziele und Voraussetzungen Ihrer WLAN-Infrastruktur
2. Analyse der baulichen Gegebenheiten und der IT-Infrastruktur anhand von Bauplänen oder maßstabsgerechten Grafiken zur Abklärung evtl. Störquellen
3. Site Survey zur Ermittlung der optimalen Positionen der Access Points und Messung der Signalstärken
4. Dokumentation der Ausleuchtung auf Grund baulicher Pläne und Auswertung der Messergebnisse mit Darstellung sämtlicher WLAN-Parameter, die auch im Nachgang für Konfiguration bzw. Optimierung des WLAN-Netzes dienen

Die Leistungsfähigkeit und Ausfallsicherheit der Netzwerkinfrastruktur in einem Unternehmen ist eine unternehmenskritische Anforderung. Gern beraten wir Sie bezüglich Ihrer bestehenden und künftigen Netzwerkstruktur. Unsere Consultants konzeptionieren für Ihr Unternehmen ein Netzwerk nach Ihren Wünschen unter Einsatz leistungsfähiger Hardware unserer Hersteller Cisco, Fortinet und HPE.

Ihr Ansprechpartner:

Sebastian Gille
GODYO Enterprise Computing AG
Telefon: +49 3641 287-0
E-Mail: sebastian.gille@godyo.com

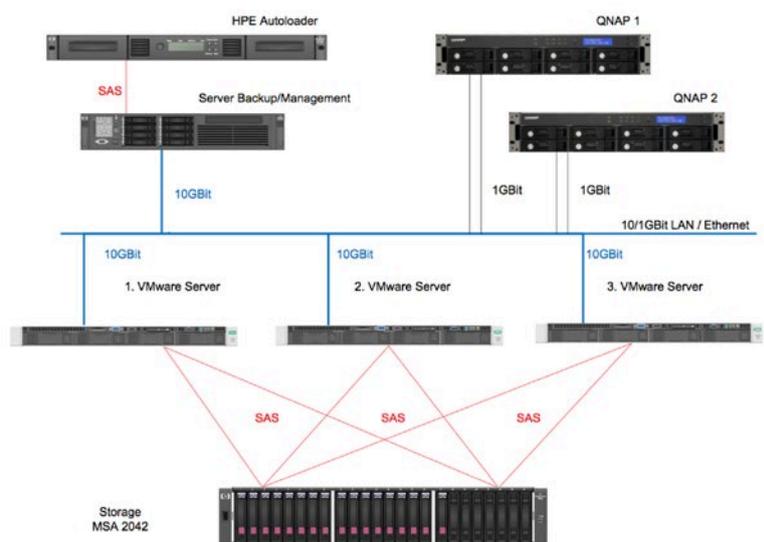
Erneuerung einer ERP-Systemlandschaft

Diamanten sind bekanntlich für die Ewigkeit. Für unseren Kunden als Hersteller und weltweiten Exporteur von rotierenden Dentalinstrumenten ist diese Redensart essentiell. Weitaus kurzlebiger sind die Zyklen für die notwendige Modernisierung der dahinter stehenden IT-Systemlandschaft, die GODYO in diesem Jahr auf den neuesten Stand gebracht hat.

Um weiterhin langfristig auf leistungsfähige und zeitgemäße IT setzen zu können, wurden gegen Ende des Jahres 2016 gemeinsam mit unserem langjährigen Kunden aus der Dentalbranche die Komponenten für eine neue IT-Systemumgebung geplant. Die in die Jahre gekommene Technik entsprach nicht mehr den Leistungsansprüchen der neuen ERP-Software. Auch eventuelle Erweiterungen, der Support und die Ersatzteilbeschaffung wurden immer schwieriger und aufwendiger.

Im Frühjahr 2017 erhielt GODYO die Budgetbestätigung für die Durchführung des Projektes, bei dem die zentrale IT und das dazugehörige Backup komplett durch neue ESX-Server, ein Storage- und ein Backup-System ersetzt werden sollte. Danach konnte das finale Angebot entsprechend den Änderungswünschen ergänzt und vervollständigt werden.

Bei der Realisierung unterstützten branchenübliche Software-Produkte von den Marktführern VMware und VEEAM die IT-Landschaft im Bereich Visualisierung und Backup. Dabei konnten die Consultants der GODYO bewährte Standards bei der Konfiguration und Virtualisierung zu Grunde legen. Mit dem Austausch der Core-Switches wurde der Aufbau eines 10 GBit-Netzwerkes möglich, an das nun die Produktionsbereiche performant angebunden werden können.



Nun steht dem Kunden eine für die nächsten Jahre verlässliche und skalierbare Technik mit einer höheren Performance und den zugehörigen Serviceverträgen zur Verfügung.

Wenn auch Sie Themen rund um Ihre IT haben, sprechen Sie uns an, wir finden die für Sie passende Lösung.

Ihr Ansprechpartner:

Tommy Heuchert
GODYO Enterprise Computing AG
Telefon: +49 3641 287-142
E-Mail: tommy.heuchert@godyo.com



presents

T H E
W O L F



THE HUNT CONTINUES

watch the films at hp.com/thewolf

Impressum

Herausgeber: GODYO Enterprise Computing AG, www.godyo.com
Redaktionsadresse: Prüssingstraße 35, 07745 Jena
Telefon: +49 3641 287-0
Redaktion: Yvonne Scheil (Redaktionsleitung)
Layout: ART-KON-TOR Kommunikation GmbH
Druck: Förster & Borries GmbH & Co. KG, Zwickau
Auflage: 750 Exemplare
Redaktionsschluss: Oktober 2017
Erscheinungsweise: zweimal jährlich, 3. Jahrgang

Alle Angaben vorbehaltlich technischer Änderungen. Nachdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der GODYO Enterprise Computing AG, Jena. Alle aufgeführten Warenzeichen sind eingetragen und als solche zu behandeln.